

geben, unweit einer in diesem Wald befindlichen, „Kleeplatte“ genannten Lichtung. Das fast kreisrunde, am obern Rande mit dichten Moospolstern bewachsene, senkrecht absteigende Loch hat hier oben einen Durchmesser von 1,3 bis 1,5 Meter, und erweitert sich nach unten nach und nach um das vierfache. Diese erste Abtheilung der Höhle ist 10,5 Meter tief, diese Tiefe nach unten abgeschlossen, und präsentirt sich von unten besonders deutlich als Erosionsprodukt (des Wassers) aus einer gewaltigen von SSW. nach NNO. streichenden, tief in's Gebirge einschneidenden, von Steintrümmern und Verwitterungsmaterial vielfach verdeckten Felsenspalte. In diesem ersten Theil der Höhle befindet sich in halber Höhe eine etwa 3 Meter tiefe und 2 Meter hohe, schmale Nische, welche mit Tuffsteingebilden ausgekleidet ist, indem hier von oben die Tageswasser beständig über einige überhängende Kalkfelsen herabsickern und den so reichlich gelösten kohleisernen Kalk in Krusten und Stalaktiten wieder absetzen. Der übrige Theil der Höhle ist von oben schwach erhellt, trocken, ist nach allen Seiten hin von ziemlich ebenflächigen Steinwänden umschlossen und hat eine zuckerhutartige Form. Eine gegen Norden gerichtete, zu einem förmlichen Schlupfloch nach unten ausgehagte, etwa 6 Meter lange, seitliche Felsenspalte, durch welche sich ein nicht allzu corpulenter Mann durchzwängen kann, führt in mässiger Neigung abwärts in einen zweiten grösseren, tiefer liegenden Raum von circa 12 Meter Höhe und 8 Meter Breite von annähernd rhombischer Gestalt im Längsschnitt. Hier herrscht absolute Finsterniss, keine Spur von Luftzug ist bemerkbar, die Luft ist trocken und athembar, die Seitenwände und der Boden fast absolut trocken. In dieser zweiten Höhle befindet sich auf der Nordseite am Boden ein oben kaum  $\frac{1}{2}$  Meter weites Loch, das durch eine 6 bis 7 Meter lange, in südlicher Richtung mit einer Neigung von  $45^{\circ}$  in die Tiefe führende ausgerundete Felsenspalte diesen zweiten Raum mit weiteren Räumlichkeiten von ungeheurer Tiefe verbindet, über deren wirkliche Dimensionen nur Vermuthungen ausgesprochen werden können. Wahrscheinlich ist es, dass die hier das Gebirge durchsetzende Kluft, bis zu einer Tiefe von min-